

Schmerz  
<https://doi.org/10.1007/s00482-021-00533-w>  
© Springer Medizin Verlag GmbH, ein Teil von Springer Nature 2021



## Mitteilungen der Deutschen Schmerzgesellschaft e.V.

**Bundesgeschäftsstelle**  
Alt-Moabit 101 b, 10559 Berlin  
Tel. 030/39409689-0 Fax 030/39409689-9  
[info@Schmerzgesellschaft.de](mailto:info@Schmerzgesellschaft.de) [www.schmerzgesellschaft.de](http://www.schmerzgesellschaft.de)  
**Geschäftsführer**  
Thomas Isenberg, [presse@Schmerzgesellschaft.de](mailto:presse@Schmerzgesellschaft.de) (V.i.S.d.P.)

Liebe Mitglieder der Deutschen Schmerzgesellschaft e. V., liebe Kolleginnen und Kollegen!

Seit Jahresbeginn amtiert turnusmäßig das neue Präsidium der Deutschen Schmerzgesellschaft e. V. Als neuer Präsident ist es mir eine große Ehre und Freude, gemeinsam mit den weiteren Mitgliedern des Präsidiums sowie unserem Geschäftsführer und seinem Team der Geschäftsstelle die Geschicke unserer Fachgesellschaft für die nächsten zwei Jahre zu führen. Dabei können wir auf viele Erfolge der letzten Jahre zurückschauen und die Zukunft gestalten: Vor rund neun Jahren ist die Deutsche Schmerzgesellschaft aufgebrochen, sich damals strategisch neu aufzustellen, um sowohl in der öffentlichen Wahrnehmung, bei den Stakeholdern der Verbände des Gesundheitswesens und der Gesundheitspolitik sowie in Wissenschaft/Forschung und Versorgung Maßstäbe zu setzen. Eine Neuaufstellung seinerzeit, die sich in den letzten Jahren äußerst erfolgreich ausgestaltet hat! Zwei aktuelle Beispiele dazu: Kurz vor Weihnachten haben wir den Förderbescheid für ein drittes großes Innovationsfonds-Projekt („Pain2.0“) erhalten, bei dem unsere Gesellschaft erneut als Koordinator agiert. An dieser Stelle schon mal mein herzliches Dankeschön an alle am Projektantrag Beteiligten. Und wie Sie vielleicht schon wissen, hat der G-BA dem Thema „Schmerz“ in seiner QM-Richtlinie endlich die notwendige Bedeutung verliehen, auch hier war unsere Schmerzgesellschaft als Fachexpertin erheblich involviert.

An diese positiven Erfahrungen möchten Präsidium und Geschäftsführung anknüpfen und werden gemeinsam mit dem Ständigen Beirat unserer Gesellschaft im nächsten Jahr eine interne Klausurtagung „Schmerzgesellschaft 2031“ ausgestalten. Meine Bitte an Sie: Lassen Sie uns gerne per E-Mail ([info@schmerzgesellschaft.de](mailto:info@schmerzgesellschaft.de)) auch Ihre Wünsche und Erwartungen wissen: Wo soll unsere Gesellschaft in zehn Jahren stehen? Welche Erfolge gilt es zu sichern oder zu stärken, welche neuen Herausforderungen zu bewältigen und welche Schwächen zu schwächen oder zu ignorieren? Welche Szenarien ergeben sich, wie könnte eine Strategie für die nächsten zehn Jahre aussehen und welche Meilensteine und Maßnahmen würden sich ergeben?

Die Covid-19-Erfahrungen des letzten Jahres haben uns sowie unseren Patientinnen und Patienten viel abverlangt. Doch mit der Verfügbarkeit von Impfstoffen erscheint nach vielen harten Monaten nunmehr ein erstes Licht am Ende des Tunnels. Auch für uns als Deutsche Schmerzgesellschaft e. V. war die Zeit des letzten Jahres nicht leicht, darüber haben wir auf der Mitgliederversammlung ausführlich berichtet. Die Folien finden Sie auch auf unserer Homepage. Insgesamt haben wir versucht, die Krise dennoch als Chance zu sehen: Die Erfahrungen der Online-Formate unseres Deutschen Schmerzkongresses wollen wir nicht missen und werden dafür sorgen, dass in 2021 der Kongress neben dem bewährten Präsenzformat (Mannheim, 20.–23. Oktober



Abb. 1 ▲ Deutscher Schmerzkongress 2021

2021) auch weiterhin spannende Online-Komponenten erhalten wird (Abb. 1).

Ein weiteres Anliegen ist uns wichtig: Wir wollen stärker werden und das Netzwerk unserer Mitglieder ausbauen, bitte werben Sie bei Ihren Kolleginnen und Kollegen für eine Mitgliedschaft in unserer Gesellschaft. (Abb. 2). Dazu hat die Mitgliederversammlung auch einen Neumitgliedertarif beschlossen, welcher bei lediglich 90,00 Euro/Jahr für die ersten drei Mitgliedsjahre liegt, inklusive aller Vorteile einer Mitgliedschaft! Ich denke, wahrhaftig eine gute Chance, gerade im Kreis der beruflich bereits schmerz-aktiven, aber noch nicht bei uns institutionell engagierten Schmerzexpertinnen und -experten in ihrem persönlichen Umfeld für eine Mitgliedschaft in der Deutschen Schmerzgesellschaft e. V. zu werben. Bitte machen Sie dies!

Für diejenigen, die sich noch eher „frisch“, in der Regel also bis biografisch betrachtet ca. Mitte 30, für Schmerz interessieren, hat auch unser neuer Arbeitskreis „Junge Schmerzgesellschaft“ bereits für 2021 weitere gute Angebote vorbereitet. Stichworte

sind: Online-Winter-/Summer-School am 19.–20.03.2021, die Planung eines Mentoring-Programms, regelmäßige (Online)-Journal-Club-Sessions, die Beteiligung an der Juniorakademie (23.–25. Juni 2021) die Ausgestaltung eines eigenen Symposiums beim Deutschen Schmerzkongress 2021 und vieles weitere mehr, über das wir Sie in Einzelrundmails demnächst ausführlich informieren (Abb. 3 und 4).

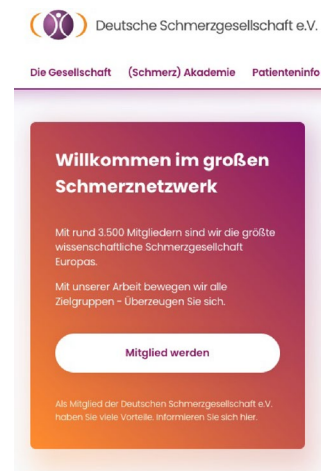


Abb. 2 ▲ Machen Sie mit im größten Schmerznetzwerk Deutschlands



Abb. 3 ▲ Sprecherteam Junge Schmerzgesellschaft



Abb. 4 ▲ Flyer Junge Schmerzgesellschaft



Abb. 5 ▲ Aktionstag gegen den Schmerz 2021

Ach ja, bevor ich es vergesse: Machen Sie bitte auch in diesem Jahr beim bundesweiten „Aktionsstag gegen den Schmerz“ am Dienstag, 1. Juni 2021 mit (Tag der offenen Tür, Vor-Ort-Patientenseminare, Medien-/Pressemitteilungen, Telefonhotline; Detailinfos folgen).

Das stärkt nicht nur unsere Gesellschaft, sondern sichert Ihrer Einrichtung Aufmerksamkeit (Abb. 5).

Abschließend möchte ich noch auf ein weiteres Highlight dieses Jahres hinweisen und Sie zur Teilnahme einladen: Diesmal auf Einladung der Schwei-



Abb. 6 ▲ Dreiländertagung

zerischen Schmerzgesellschaft sind wir an der zweiten Dreiländertagung der deutschsprachigen Schmerzgesellschaften in Nottwil, Schweiz, am

23. und 24. April 2021 beteiligt (Abb. 6). Details finden Sie unter <https://www.paraplegie.ch/spz/de/medizinisches-angebot/schmerzmedizin/fortbildung-und-kongresse>. Ich freue mich, Sie dort zu treffen!

Blieben Sie gesund, viele Grüße, Ihr

apl. Prof. Dr. Winfried Meißner  
Präsident der Deutschen Schmerzgesellschaft e.V.

## Förderpreis für Schmerzforschung 2021!

**Ende der Bewerbungsfrist: 31. Mai 2021**

Zum 35. Mal zeichnet die Deutsche Schmerzgesellschaft e.V. in diesem Jahr wissenschaftlichen Nachwuchs mit dem von der Grünenthal GmbH gestifteten Förderpreis für Schmerzforschung aus. Mit dem Preis werden Arbeiten im Bereich der anwendungsbezogenen Forschung und der umgesetzten Grundlagenforschung gefördert, die einen wesentlichen Beitrag zur interdisziplinären praxisbezogenen Therapie akuter und chronischer Schmerzen geleistet haben. Der Preis richtet sich vorzugsweise an den wissenschaftlichen Nachwuchs aus den Fachgebieten Medizin, Psychologie und Naturwissenschaften.

Bewerbungen können für Projekte aus einer der beiden folgenden Kategorien eingereicht werden:

**Kategorie 1: Klinische Forschung** für Studien an Patienten.

**Kategorie 2: Grundlagenforschung** für experimentelle Arbeiten oder Arbeiten an Probanden.

Auf der Basis der Entscheidung der Jury werden in den beiden

Kategorien jeweils ein erster Preis mit einer Zuwendung von 7000 € und ein zweiter Preis mit einer Zuwendung von 3500 € vergeben. Die Entscheidung der Jury ist endgültig und erfolgt unter Ausschluss des Rechtsweges. Die Jury hat das Recht, von der Vergabe eines oder mehrerer Preise wegen mangelnder Preiswürdigkeit der eingereichten Arbeiten abzusehen. Ebenso kann die Jury jeden der Preise aufteilen. Die Preisträger werden schriftlich informiert. Die Verleihung der Preise und Bekanntgabe der Gewinner findet im Rahmen des Deutschen Schmerzkongresses vom 20.–23.10.2021 in Mannheim statt.

Eine Bewerbung ist ausschließlich in digitaler Form möglich. Die Arbeiten sind bis zum Ende der genannten Bewerbungsfrist (23.59 Uhr) als PDF-Dokument hochzuladen auf der Internetseite der Deutschen Schmerzgesellschaft:

<https://www.schmerzgesellschaft.de/topnavi/forschung-und-foerderung/forschungsfoerderung/foerderpreis-fuer-schmerzforschung>